



Durchführungsbestimmungen für das BRIV-Turnier 2018

Teilnehmer

IHC Atting I	TG Nürnberg-Schwabach
BRIV-Auswahl	IHC Atting II
Straubing Buffalos	Ingolstadt II

Die o.g. Vereine haben sich offiziell angemeldet.

Turnierbestimmungen / Wissenswertes

Die Weisungsbefugnis für dieses Turnier obliegt dem BRIV – Turnierleiter (Claudia Gigler) bzw. dem ausrichtenden Verein, in diesem Fall dem IHC Atting.

An diesen beiden Turniertagen wird die medizinische Versorgung in Notfällen vom Sanitätsdienst vor Ort übernommen.

Durchführung des Turniers

Gespielt wird nach beiliegendem Spielplan, dem auch die Spielzeit zu entnehmen ist. Die Halbzeitpause beträgt zwei Minuten, Einspielzeiten sind nicht vorgesehen, die Zeit läuft durch (auch in den letzten 2 Spielminuten), **außer bei Strafen**.

Die Organisation des Turniers obliegt dem BRIV bzw. ausrichtendem Verein, in diesem Fall dem IHC Atting. Der ausrichtende Verein ist für die Umsetzung von Durchführungsbestimmungen und Spielplan verantwortlich.

Nach dem Turnier wird ein Vertreter des BRIV die Siegerehrung vornehmen. Die Pokale hierfür werden vom BRIV organisiert.

Schiedsrichtereinteilung und -bezahlung

Jedes Spiel muss von zwei ausgebildeten Schiedsrichtern (mind. Stufe 4) geleitet werden. Der BRIV stellt die nötigen Schiedsrichter und übernimmt auch deren Entlohnung nach WKO.

Zeitnehmereinteilung

Die Organisation der Zeitnahme obliegt dem austragenden Verein. Für jedes Turnierspiel ist ein ausgebildeter Zeitnehmer mit Zeitnehmerausweis zu stellen, sowie ein zweiter Zeitnehmer, der aber nicht zwingend über eine Lizenz verfügen muss.

Der BRIV empfiehlt jedoch, zwei ausgebildete Zeitnehmer einzusetzen, um eine reibungslose Bedienung der Spieluhr und eine ordnungsgemäße Bearbeitung der Spielberichtsbögen zu garantieren (Durchschlänge sind nicht zwingend erforderlich).

Spielregeln

- Grundsätzlich wird nach den gültigen Spielregeln von BRIV und ISHD gespielt.
Die Spielzeiten betragen 2 x 12 Minuten durchlaufend in der Vorrunde, im Spiel um Platz 5 und im Spiel um Platz 3 und 2 x 12 Minuten gestoppte Zeit in den beiden Halbfinals und im Finale .
- Jede Mannschaft darf pro Spiel eine Auszeit nehmen.
- Für einen Sieg gibt es 3 Punkte, bei Unentschieden gibt es Penaltyschießen (je nur 1 Schütze, die beiden schießen so lange abwechselnd, bis es eine Entscheidung gibt), der Sieger des Penaltyschießens bekommt 2, der Verlierer einen Punkt.
Sind zwei oder mehr Teams am Ende des Turniers punktgleich, so wird der direkte Vergleich zum Feststellen der Platzierung herangezogen.



- **Alle Strafzeiten** betragen jeweils **halbe Länge gemäß WKO** (da Einzelspiellänge < Hälfte von normaler Spiellänge).
- Eine gelb-rote Karte bedeutet den sofortigen Ausschluss für das jeweilige Turnier. Eine gelb-rote Karte zieht keine Sperre für das nächste Turnier nach sich, jedoch wird eine Geldstrafe gemäß WKO verhängt.
- Eine rote Karte bedeutet den sofortigen Ausschluss für das Turnier plus mögliche weitere Konsequenzen nach WKO. Über eine mögliche Spielsperre in der Liga und evtl. Geldstrafe entscheidet der Spielausschuss. Solange ist ein betroffener Spieler in der Liga zunächst **nicht** spielberechtigt.
- Erhält ein Trainer / Betreuer von den Schiedsrichtern einen Hallenverweis, so darf dieser für den gesamten Rest des Turniers nicht mehr aktiv tätig sein (ein Aufenthalt im Bereich der Wechselbänke ist dann untersagt).

Spielerpässe / Altersgrenzen

Jeder Spieler, der im BRIV-Turnier zum Einsatz kommen soll, benötigt einen offiziellen Spielerpass.

Spielberichtsbögen / Zusatzblätter

Über jedes Spiel des BRIV-Turnier muss ein eigener Spielberichtsbogen angefertigt werden. Jede Mannschaft ist verpflichtet, vor dem Turnier bzw. spätestens 30 Minuten vor dem ersten Turnierspiel eine Mannschaftsaufstellung auf dem aktuell gültigen BRIV-Formblatt auszufüllen.

Für das Turnier muss **nur ein** „Zusatzblatt zum Spielbericht“ ausgefüllt werden (nicht für jedes Spiel). Alle Spielberichtsbögen, Mannschaftsaufstellungen und das „Zusatzblatt zum Spielbericht“ sind an die Spielleiterin und technische Direktorin (Claudia Gigler, Buchenweg 9, 94369 Rain) zu versenden.

Fairplay-Gedanke

Sicherlich sind die Vereine und ihre Teams in erster Linie Konkurrenten, andererseits ist es gerade in Bezug auf das Turnier im Allgemeinen unerlässlich, dass alle an einem Strang ziehen, um unser gemeinsames Ziel, den Skaterhockey-Sport nach vorne zu bringen, weiter zu forcieren. Natürlich sind packende und hochklassige Wettkämpfe eine wichtige Komponente, das Umsetzen des Fairplay-Gedankens im Sinne eines partnerschaftlichen Miteinanders eine ebenso wichtige!

